



Mit einem etwas anderen, einem teilweise humorvollen Programm ging das Brustzentrum Düren jetzt einen neuen Weg

Umständehalber abzugeben

Das Brustzentrum Düren geht **einen neuen Weg**. Kein Fachvortrag.

Düren. Wer ein Buch über die eigene Brustkrebserkrankung „Brüste umständehalber abzugeben“ nennt, dem ist in Sachen Humor eine Menge zuzutrauen. Und die Autorin des genannten Bestsellers bestätigte das eindrucksvoll am Patientinentag des Brustzentrums Düren. Nicole Staudinger, die inzwischen mit „Schlagfertigkeitqueen“ ein zweites Erfolgsbuch geschrieben hat, traf in der gut besuchten Alten Dürener Molkerei genau den richtigen Ton. Mit ihrer gut einstündigen Mischung aus Lesung, Lebenshilfeseminar und Kabarett sorgte sie für viele Lacher und versorgte die Besucherinnen zugleich mit wirkungsvollen Strategien, auch schwierige Lebensphasen zu meistern.

„Wir hatten in den vergangenen Jahren viele fachspezifische Vor-

träge im Angebot. In diesem Jahr wollten wir einmal etwas Neues bieten“, sagte Dr. Axel Sauerwald, Chefarzt der Frauenklinik im Krankenhaus Düren, zu Beginn der Veranstaltung. Außerdem blickte der Chefarzt zurück auf die jüngsten Entwicklungen zugunsten der Patientinnen und verwies auch auf eine Ausstellung, die in der Alten Molkerei zum ersten Mal gezeigt wurde und künftig in den Räumen der Frauenklinik des Krankenhauses Düren zu sehen sein wird. Unter dem Titel „Herzenswünsche“ hat Fotografin Claudia Veith eine Serie mit Patientinnen des Brustzentrums geschaffen. Die Idee dazu kam aus dem Kreis der Patientinnen. Sie wollten mit der Fotoserie dokumentieren, dass das Leben auch nach der Diagnose Brustkrebs viel Positives bereithält,

sagte Sauerwald.

Nicole Staudinger, die als Erststädterin den Auftritt in Düren als Heimspiel genoss, machte den Frauen mit ihren köstlichen Geschichten, aber auch mit der Schilderung ihrer eigenen Erkrankung und ihres Umgangs damit viel Mut. Mut zur Bewegung machte den Besucherinnen auch der Sportwissenschaftler Freerk T. Baumann von der Uniklinik Köln. Während früher mehr auf Ausdauertraining Wert gelegt worden sei, empfehle man heute hauptsächlich Krafttraining. Sport und Bewegung seien eine sehr wertvolle Ergänzung zur medizinischen Therapie, betonte Baumann.

Das Brustzentrum ist eine Einrichtung des Krankenhauses Düren und des St. Marien-Hospitals Birkesdorf.